

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 44 (1968-1969)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

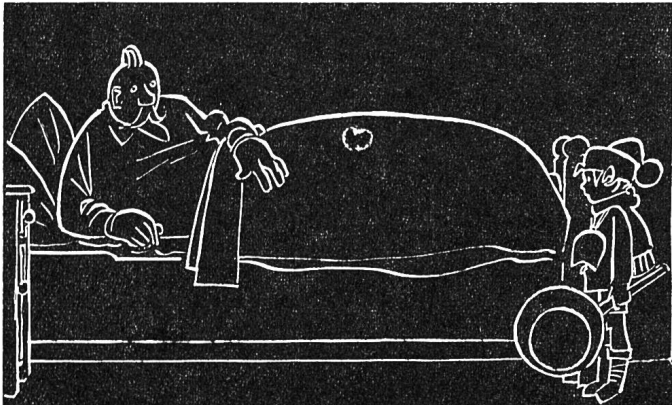
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

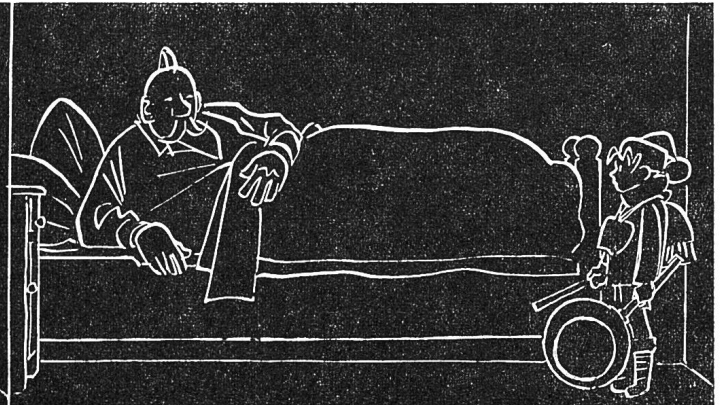
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Onkel Ferdinand und die Pädagogik *von René Gils*

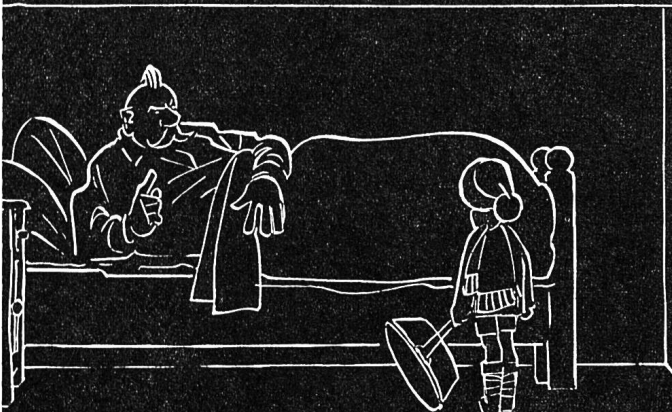
Nr. 320 Goldene Verhaltensregeln für einen festlichen Anlaß



Also dänn, vil Vergnüege by öirem Schuelsylväschter, und tüend nüd gar z wüescht, häsch ghört, alles mit Maass und Vernumft, verstande –



Wirt wider e schööni Chesslete gää, s ganz Quartier macheds ja amel verruckt, das isch halt esone Bruuch, s ischt ja nu äimaal im Jaar –



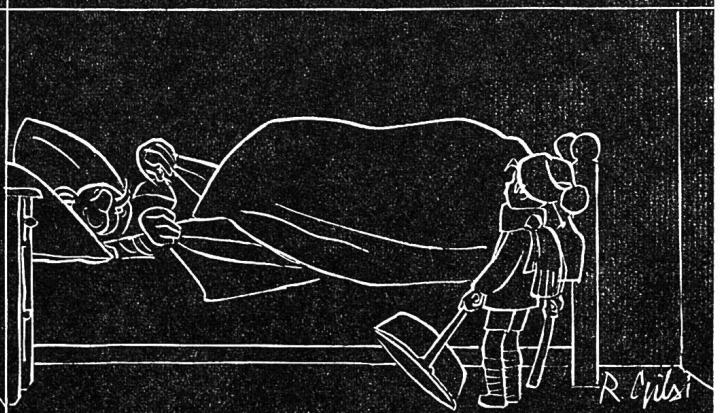
En alte Bruuch, glaub i, i bi für di alte Brüüch, wänn au öppe äin wäge däm Chrach verruckt wiirt, söll er halt verruckt sy, säb macht nüüt –



De Häberli am Egge vorne, däm sys Gsicht möcht i gsee, wänns en wecked mit däm Läärme, hähä, em Häberli sys Gsicht möcht i gsee –



Oder d Frau Schaltegger, däre mag i s gune, e bööses Rybyse, die chöned er gärn verruckt mache wägemine, tue nu zümftig abehaue uf dyni Pfane –



Was i na ha wele säge: Wänn lir dänn da am Huus verbychömed, tüend dänn echli lysli mache, nüd dass mer na uufwachet – verstaascht –

R. Gils